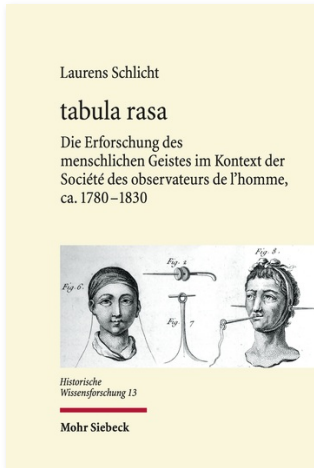


Laurens Schlicht

tabula rasa

Die Erforschung des menschlichen Geistes im Kontext der *Société des observateurs de l'homme*, ca. 1780–1830



Die *Société des observateurs de l'homme*, die Gesellschaft der Menschenbeobachter, wurde im Jahr 1799 mit dem Ziel gegründet, eine »vergleichende Anthropologie« zu etablieren. Sie wollte die spekulativen Ansätze der Erforschung des Menschen aus dem 18. Jahrhundert durch eine empirische Wissensform ersetzen. Diese sollte im napoleonischen Frankreich dazu beitragen, eine sichere, dauerhafte und wissenschaftliche Basis für die Regierbarkeit der Menschen zu schaffen. Die Kenntnis des menschlichen Geistes, seines *esprit* und seiner Neigungen war ein integraler Bestandteil dieses Projekts. Laurens Schlicht untersucht, wie im Umfeld dieser gelehrten Gesellschaft Menschen zum Gegenstand der Forschung wurden und wie sich die Konstruktionen dieser Menschen als Forschungsgegenstände und als politische Akteure transformierten.

Laurens Schlicht Studium der Geschichte und Philosophie in Magdeburg und Frankfurt/Main; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt »Epistemologien des Wissens vom Menschen« an der Universität Frankfurt am Main; 2016 Promotion; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »Gedankenlesen als Kulturtechnik« an der Humboldt-Universität in Berlin; derzeit Wissenschaftlicher Mitarbeiter in professoraler Vertretung am Institut für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes in Saarbrücken.

<https://orcid.org/0000-0003-3113-6069>

2020. XV, 462 Seiten. HWF 13
erscheint im Juli

ISBN 978-3-16-158881-5
DOI 10.1628/978-3-16-158881-5
eBook PDF 64,00 €

ISBN 978-3-16-158880-8
Festeinband 64,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/tabula-rasa-9783161588815?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104